

# **Zeitbombe**

**Jörg Reinhardt**

## ZEITBOMBE

Vor dem Supermarkt, wo die Einkaufswagen ineinandergekettet sind,  
habe ich mich lässig an ein Geländer gelehnt.  
In einem Doppeldecker sitze ich im Berufsverkehr in der Mitte des Oberdecks  
der vollbesetzten City-Linie,  
wechsle in die U-Bahn, dränge mich an schwitzenden Passagieren vorbei,  
voller Waggon, voller Zug, volle Bahnhöfe.  
Ich spaziere auf dem Alexanderplatz an einem Tag,  
über den Piccadilly am anderen  
und über den Place de la Concorde am nächsten.  
Gehe ins Theater, mitten im Saal sitze ich neben denen, die so aussehen wie ich.  
Ich besuche Cafés und Restaurants,  
rauche meine Zigaretten neben Großstadtkinderspielplätzen,  
laufe samstags vor das Fußballstadion und sehe Tausenden in fiebrige Augen.  
Besuche ein Museum, eine Galerie im Zentrum  
und schlendere an einem verkaufsoffenen Sonntag durch berstend volle Kaufhäuser.  
Spaziere in den Sommerferien über die Liegewiesen der Freibäder  
und setze mich auf das Oberdeck eines vollbesetzten Ausflugsdampfers.  
Zum Beginn der Ferien fahre ich zum Flughafen  
und schaue Tausenden von eiligen Urlaubern beim Einchecken zu.  
Overdressed oder undercover - niemand sieht den schicken Gürtel  
unter meiner modischen Designerjacke.  
Leute lächeln mich flüchtig an und manchmal lächle ich zurück.  
Ich bin eine Zeitbombe und niemand hört das leise Ticken,  
wenn ich mich unauffällig in der Öffentlichkeit bewege.  
Niemand auf der Straße kennt die Zahl der Zeitbomben,  
die jeden Tag hier unterwegs sind.